

# Die tunesische Wirtschaft mit Investitionen voranbringen

## Die Deutsch-Tunesische Investitionspartnerschaft verbessert die Investitionsförderung und -begleitung in Tunesien

### Herausforderung

Tunesien ist auf Investitionen angewiesen, um das Wirtschaftswachstum zu steigern und die hohe Arbeitslosigkeit zu reduzieren, die aktuell über 15 Prozent beträgt. Die Investitionen bleiben jedoch hinter dem Potenzial des Landes zurück. Zentrale Hindernisse sind langsame und widersprüchliche Genehmigungsverfahren, Rechtsunsicherheiten für Investoren und das Fehlen eines zentralen Ansprechpartners.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde mit dem Investitionsgesetz von 2016 die Tunisia Investment Authority (TIA) als zentraler Ansprechpartner für Investoren gegründet. Die TIA befindet sich aktuell im Aufbau und soll die Betreuung von Investitionsprojekten sicherstellen. Die hierfür erforderlichen Kompetenzen und Prozesse sind noch nicht ausreichend vorhanden und müssen entwickelt werden.

### Vorgehensweise

Das Vorhaben ist Teil der deutsch-tunesischen Reformpartnerschaft. Das Vorhaben arbeitet in drei Handlungsfeldern und koordiniert Maßnahmen, um das Investitionsklima sowie die Kompetenzen und Sichtbarkeit der TIA zu verbessern.

1. Eine stärkere Koordinierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Investitionsklimas,
2. Die Stärkung institutioneller und individueller Kapazitäten der TIA und anderer Agenturen sowie
3. eine bessere Sichtbarkeit der TIA.

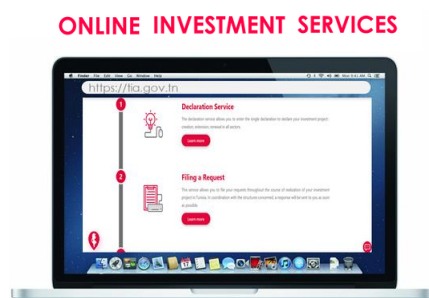
Konkret berät das Vorhaben die TIA bei Austauschformaten zu Investitionshemmnissen und beim Anpassen von Regel-

Projektname	Deutsch-Tunesische Investitionspartnerschaft
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Ministerium für Entwicklung, Investitionen und Internationale Kooperation Tunisia Investment Authority (TIA)
Ziel	Die TIA stellt die Förderung und Begleitung von Investitionen erfolgreich sicher.
Land	Tunesien
Laufzeit	2018 – 2020

werken, zum Beispiel zur Vergabe von Investitionsanreizen. Durch Fortbildungsangebote zur Investitionsbegleitung erhalten Mitarbeiter\*innen der TIA und anderer relevanter Agenturen die erforderlichen Kompetenzen, um Investitionsprojekte erfolgreich aufbereiten und bewerten zu können.

Tunesien soll als Investitionsstandort wahrgenommen werden. Dafür unterstützt das Vorhaben die Erarbeitung von Analysen und Entscheidungshilfen sowie die Teilnahme an internationalen Investorenkonferenzen, Messen und Unternehmertreffen, zum Beispiel auch in Deutschland.

Die Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Investitionsagenturen und Unternehmensverbänden, einschließlich aus Deutschland, ermöglichen den Austausch über Investitionsförderung und -begleitung. Das Vorhaben kooperiert auch mit externen Beratungsunternehmen wie Deloitte bei speziellen Fachthemen wie zum Beispiel die Erstellung von Sektorstudien, die Entwicklung von Instrumenten zur Identifizierung und Ansprache von Investoren sowie die Standortvermarktung

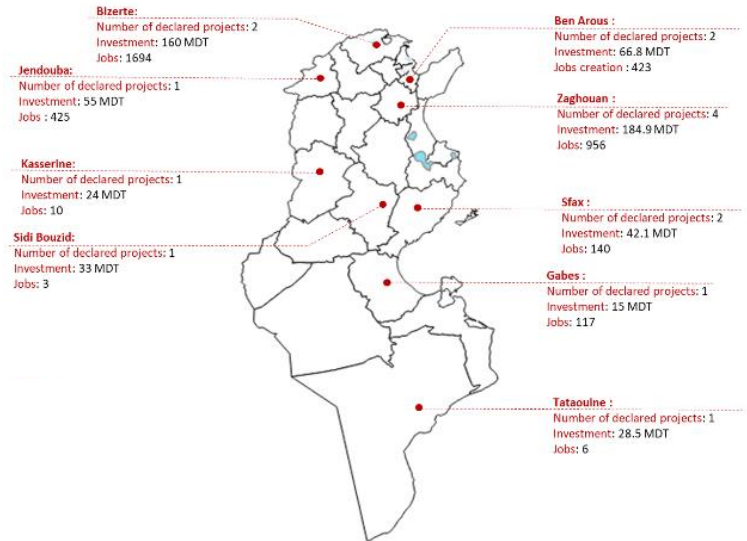


*TIA als zentraler Ansprechpartner in der Beratung von Investoren – sowohl im Büro als auch über speziell entwickelte Online-Dienstleistungen für Investoren.*



Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens mit dem Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein e.V. (EMA) im Februar 2020 in Berlin  
Quelle: TIA

Auswahl einiger von der TIA begleiteten Investitionsprojekten in Tunesien



## Wirkungen

Durch die Unterstützung des Vorhabens wurde die TIA befähigt, Investitionsprojekte zu akquirieren, Investitionsanträge erfolgreich zu begleiten sowie Empfehlungen für eine Verbesserung des Investitionsklimas zu formulieren.

Die verschiedenen Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass die TIA bisher 15 Investitionsanträge begleiten konnte, davon acht Erweiterungsinvestitionen sowie sieben Neuinvestitionen. Das Gesamtvolumen betrug umgerechnet 191 Millionen Euro und umfasst 3.774 geplante neue Jobs.

Hierzu hat das Vorhaben dabei unterstützt, vier Wirtschaftsbereiche für die Investitionsförderung zu identifizieren und gemeinsame Argumentationshilfen zu erstellen. Zu den Branchen gehören: Automobil, Luftfahrt, Information und Telekommunikation sowie Pharma.

Darüber hinaus wurden gemeinsame Leitfäden für Zuständigkeiten und Begleitung von Investitionsprojekten erstellt. Die Anzahl und Dauer der erforderlichen Prozeduren für einen Investitionsantrag konnte durchschnittlich um circa 30 Prozent reduziert werden.

Das Vorhaben hat die TIA beim Aufbau einer zentralen Investorenplattform unterstützt. Die ersten sechs digitalen Dienstleistungen für Investoren sind im Juni 2019 online gegangen.

Verschiedene Beratungs- und Trainingsmaßnahmen konnten die Kompetenzen von Mitarbeiter\*innen der TIA in den Bereichen Identifizierung von potenziellen Investoren,

Investorenansprache sowie Evaluierung von Investitionsprojekten verbessern.

Außerdem wurde eine Reihe von Kommunikations- und Marketingmaterialien erarbeitet, wie zum Beispiel Promotionsvideos, Entscheidungshilfen und Internetauftritte. Diese konnten bei Messeauftritten und Unternehmensreisen genutzt werden.

Vertreter\*innen der TIA haben im Rahmen von Messeteilnahmen wie der internationalen Luftfahrtmesse in Le Bourget, der *Invest in Africa* Konferenz, oder dem *First German-African Automotive Forum* Unternehmen über Investitionsoportunitäten in Tunesien informiert.

Mehrere Kooperationsvereinbarungen für den Erfahrungsaustausch sowie gemeinsame Maßnahmen mit ausländischen Investitionsagenturen und Unternehmensverbänden wurden geschlossen. Diese umfassen Kooperationsvereinbarungen mit Investitionsagenturen in China, Nigeria, Südkorea und Deutschland sowie mit Unternehmensvereinigungen wie dem Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein e.V. (EMA) sowie dem Afrika-Verein in Deutschland.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland

Projekt „Deutsch-Tunesische Investitionspartnerschaft“  
GIZ Büro Tunis  
B.P. 753 – 1080 Tunis Cedex - Tunesien  
T +216 71 967 220  
F +216 71 967 227  
matthias.grossmann@giz.de  
www.giz.de/tunesien  
www.facebook.com/GIZTunisie

Stand April 2020

Design GIZ Tunesien

GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

In Zusammenarbeit mit Ministère du Développement, de l'Investissement et de la Coopération Internationale;  
Tunisia Investment Authority (TIA)

Im Auftrag des: Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat: Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA, Nordafrika, Mittelmeerpolitik

Adressen der BMZ-Büros  
BMZ Bonn: Dahlmannstraße 4, 53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 99535 - 0, F +49 228 99535 - 3500  
BMZ Berlin: Stresemannstraße 94, 10963 Berlin, Deutschland  
T +49 30 18 535 - 0, F +49 30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de